



Zu zweit, zu dritt oder zu viert, am Boden oder an Tischen würfelten, stapelten, kombinierten, rieten, bauten die Schüler des Pfarrmatte-Schulhauses nach Herzenslust und schärften dabei nebst dem Denken auch all ihre Sinne. Wo kann ich den Pinguin auf die Eisscholle setzen, ohne dass die andern runter fallen?

Genau hinschauen, wie die wacklige Eisscholle steht, abschätzen, wo es noch etwas Gewicht verträgt, auf Vorschläge und Hinweise der Mitspieler hören, vorsichtig den Pinguin auf die Scholle setzen – Auge, Ohr und eine feine Hand sind gefragt. Beim Fragespiel „Wer ist es?“ geht es darum, genau hinzuhören und zu vergleichen. Beim „Halli Galli“ ist genaues Hinschauen und blitzschnelles Reagieren gefragt. Beim „Vier gewinnt“ muss man taktisch geschickt eine Viererreihe konstruieren. Manchmal ist ein Spiel nur mit dem nötigen Glück zu gewinnen, und oft ist es gar nicht so einfach, zu verlieren.

**"Kinder sollten mehr spielen,
als viele Kinder es heutzutage tun.
Denn wenn man genügend spielt,
solange man klein ist,
dann trägt man Schätze mit sich herum,
aus denen man später
sein ganzes Leben lang schöpfen kann.
Dann weiss man, was es heisst,
in sich eine warme, geheime Welt zu haben,
die einem Kraft gibt,
wenn das Leben schwer ist."**

Zitat von Astrid Lindgren

Dass spielend lernen Freude macht, zeigte sich am Spielnachmittag, der für die Schüler viel zu schnell aufhörte. Wenn Sie ihren Kindern weitere tolle Spielerfahrungen ermöglichen möchten, finden Sie in der Ludothek eine Fülle an pädagogisch wertvollen Spielen. Die Ludothek befindet sich im Untergeschoss der Pfarrmatte-Turnhalle und ist jeweils am Dienstag von 15-16.30 Uhr sowie am Freitag von 17.30-19 Uhr geöffnet.

Ein grosser Dank gebührt den Frauen des Ludothekenteams, die den Schülern viele Spiele vorstellten und dadurch diesen Nachmittag möglich machten.

Text: Cornelia Meier



